

Fussball

Aarau verpflichtet Jérôme Thiesson

AARAU Der FC Aarau hat auf die neue Saison den Verteidiger Jérôme Thiesson vom Ligakonkurrenten Rapperswil-Jona verpflichtet. Der 31-Jährige einigte sich mit dem Tabellenvierten der Challenge League auf einen Zweijahresvertrag. Der ehemalige Schweizer Nachwuchs-Internationale Thiesson hatte einst bei Bellinzona und Luzern in der Super League gespielt, ehe er 2017 für zwei Jahre nach Minnesota in die amerikanische Major League Soccer wechselte. (sda)

Thun verpflichtet Miguel Castroman

THUN Der FC Thun hat auf die kommende Saison hin Miguel Castroman (24) von den Young Boys verpflichtet. Der zentrale Mittelfeldspieler, der auch auf der Flügelposition einsetzbar ist, ist derzeit an den Challenge-League-Verein Schaffhausen ausgeliehen. Castroman hat einen für drei Jahre gültigen Vertrag mit Option unterzeichnet. (sda)

Neuer Job für Bert van Marwijk

ABU DHABI Der Niederländer Bert van Marwijk wird Nationaltrainer der Vereinigten Arabischen Emirate. Der 66-Jährige tritt die Nachfolge des Italiener Alberto Zaccheroni an, dessen Vertrag nach der Halbfinal-Niederlage an der Asien-Meisterschaft gegen Katar (0:4) Ende Januar nicht mehr verlängert wurde. Van Marwijk hatte sein Heimatland 2010 in den WM-Final gegen Spanien geführt. An der WM-Endrunde 2018 in Russland betreute er Australien, nachdem er von 2015 bis 2017 als Nationaltrainer in Saudi-Arabien gearbeitet hatte. (sda)

Resultateübersicht

Eishockey: National Hockey League (NHL)

Resultate
Carolina Hurricanes (mit Niederreiter/1 Assist) – Pittsburgh Penguins 3:2 n.P. Minnesota Wild (mit Fiala/1 Assist) – Colorado Avalanche (mit Andrieghetto) 1:3. Nashville Predators (mit Josi und Weber) – Toronto Maple Leafs 3:0. Calgary Flames – Columbus Blue Jackets (mit Kukan) 4:2. New Jersey Devils (ohne Hischer und Müller/beide verletzt) – Washington Capitals 1:4. Dallas Stars – Florida Panthers (ohne Malgin/verletzt) 4:2. New York Islanders (ohne Sbis/überzählig) – Boston Bruins 0:5. St. Louis Blues – Edmonton Oilers 7:2. Philadelphia Flyers – Montreal Canadiens 1:3. New York Rangers – Detroit Red Wings 2:3.

Basketball: National Basketball Association (NBA)

Resultate
Atlanta Hawks – Houston Rockets (mit Capela/26 Punkte, 11 Rebounds) 105:121. Charlotte Hornets – Philadelphia 76ers 114:118. Milwaukee Bucks – Los Angeles Lakers 115:101. Minnesota Timberwolves – Golden State Warriors 107:117. Sacramento Kings – Brooklyn Nets 121:123. Los Angeles Clippers – Indiana Pacers 115:109.

Eiskunlauf: WM in Saitama (JPN)

Frauen
Kurzprogramm: 1. Alina Sagitowa (RUS) 82,08. 2. Kaori Sakamoto (JPN) 76,86. 3. Elisabet Tursynbajewa (KAZ) 75,96. – **Ferner, nicht für Kür der besten 24 qualifiziert:** 33. Alexia Paganini (SUI) 50,51.

Blutdoping-Skandal

21 Athleten verwickelt

ERFURT Der Blutdoping-Skandal um einen deutschen Arzt aus Erfurt hat grössere Ausmasse als zunächst bekannt war. Nach aktuellem Stand sind 21 Athleten aus fünf Sportarten und acht europäischen Ländern involviert.

Bekannt sind bisher neun Aktive als Kunden des Arztes aus dem Langlauf, unter ihnen die während der WM in Seefeld überführten Österreicher Max Hauke und Dominik Baldauf, und aus dem Radsport deren Landsleute Stefan Denifl und Georg Preidler. Ein Kasache hat sein Geständnis mittlerweile widerrufen. Oberstaatsanwalt Kai Gräber nannte bei einem Medientermin in München eine dreistellige Zahl von Entnahmen und Rückführungen von Eigenblut, die «weltweit» stattgefunden hätten. So seien zwei Mitarbeiter aus dem Netz-

Abschluss gegen die Grasshoppers

Squash Der SRC Vaduz beendet heute die NLA-Qualifikation mit dem Heimspiel gegen die Grasshoppers. Die bereits fürs Play-off qualifizierten Residenzler sind dabei klarer Favorit.

VON ROBERT BRÜSTLE

Der SRC Vaduz hat seine «Hausaufgaben» schon erledigt. Mit dem 3:1-Auswärtssieg bei den Panthers aus Kriens haben sich die Residenzler bereits in der vorletzten Qualifikationsrunde für die Play-offs der besten vier Teams qualifiziert. «Das war unser Saisonziel und das haben wir erreicht», so Spielertrainer Davide Bianchetti. Damit kann der SRCV heute im Heimspiel gegen die Grasshoppers unbeschwert aufspielen und ist gegen den Tabellennachzügler auch ohne Legionär Jens Schoor klarer Favorit. Die schwerste Aufgabe hat Bianchetti, der auf der Position 1 auf den Finnen Olli Tuominen trifft. «Das ist sicher ein harter Brocken.»

Auf den Positionen 2 und 3 spricht alles für Vaduz. David Maier und Ro-

ger Baumann sollten gegen Mark Woodliffe bzw. Csaba Forro nichts anbrennen lassen. Auch auf der Position 4 liegen die Vorteile eher beim Heimteam. Patrick Maier trifft dort auf Marcel Straub. «Das könnte eine enge Angelegenheit werden. Marcel ist ein starker Spieler, aber Patrick ist gut drauf. Das hat er zuletzt an der Schweizer Meisterschaft bewiesen, wo er das B-Tableau gewann», weiss Bianchetti, der von einem 3:1-Sieg ausgeht.

Neben Vaduz (3.) stehen mit Leader Grabs und Uster (2.) schon zwei weitere Play-off-Teilnehmer fest. Um den vierten Platz kämpfen heute im Fernduell Sihltal (4.) und die Panthers (5.). Sihltal, das zwei Punkte vor den Panthers liegt, empfängt zum Abschluss Uster, die Krienser müssen bei Grabs ran.



Roger Baumann und Co. wollen zum Abschluss einen Sieg. (Foto: Zanghellini)

SQUASH

Nationalliga A, 18. Runde

SRC Vaduz – Grasshoppers Do 19.30
Position 1: Davide Bianchetti (ITA) – Olli Tuominen (FIN)
Position 2: David Maier (SUI 17) – Mark Woodliffe (SUI 38)
Position 3: Roger Baumann (SUI 27) – Csaba Forro (SUI 45)
Position 4: Patrick Maier (SUI 29) – Marcel Straub (SUI 51)

Die weiteren Partien der 18. und letzten Runde

Pythons Kriens – Bern Do 19.30
Sihltal – Uster Do 19.30
Pilatus Kriens – Vitis Schlieren Do 19.30
Grabs – Panthers Kriens Do 19.30

Tabelle

1. Grabs I *	17	49:19	41
2. Uster I *	17	51:17	39
3. SRC Vaduz I *	17	39:29	33
4. Sihltal I	17	41:27	31
5. Panthers Kriens I	17	37:31	29
6. Bern I	17	32:36	24
7. Pythons Kriens I	17	33:35	23
8. Pilatus Kriens I	17	30:38	22
9. Grasshoppers I	17	15:53	8
10. Vitis Schlieren I	17	13:55	5

* = Für die Play-offs qualifiziert

Imposant: 15 Medaillen für SOLie

Special Olympics An den Weltspielen in Abu Dhabi und Dubai sind die Wettkämpfe beendet. Am letzten Tag gab es sowohl bei den Schwimmern als auch bei den Tennisspielern noch einmal Medaillen für Special Olympics Liechtenstein (SOLie).



Auch am letzten Wettkampftag räumten die SOLie-Athleten an den Weltspielen ab. Erfolgreich waren die Tennis- und Schwimmakteure. (Fotos: ZVG)

In Dubai waren am Mittwoch noch Nadja Hagmann über 100 m Brust, Mathias Märk über 50 m Rücken und die Staffel im Einsatz. Hagmann wurde in ihrem Lauf Sechste. «Nadja war in einer Gruppe, in der alle dieselbe Zeit schwammen und sie ist super geschwommen. Wir sind stolz auf sie», erklärte Headcoach Brigitte Eberle. Mathias Märk, der bis dato als Einziger noch keine Medaille umhängen konnte, zog nach und lieferte einen starken Wettbewerb ab. «Mathias war gut ge-

schwommen, nächstes Mal liegt aber Gold drin», fasste Elke Sele-Kettner zusammen.

Zum Abschluss der Schwimmbewerbe durfte die Liechtensteiner 4x50-m-Freistilstaffel ran. Das topmotivierte Quartett Mathias Märk, Simon Fehr, Sonja Hämmerle und Nadja Hagmann absolvierte die 400 m in 5:33.71 und holte damit Silber.

Tennisspieler sahen ab

Eine erfolgreiche Kampagne absolvierten auch die Tennisspieler von

Special Olympics Liechtenstein. Allen voran glänzte Fabian Fretz mit zweimal Gold - einmal im Einzel und einmal im Mixed-Doppel mit Cassandra Marxer. Sie holte im Einzel die Silbermedaille, da sie sich im Finale gegen eine übermächtige Britin geschlagen geben musste. Bronze gab es am letzten Tag für Andreas Aprile. Er schlug einen Athleten aus Bulgarien.

Nach den Wettkämpfen kann die Liechtensteiner Delegation sehr zufrieden sein. Insgesamt bringen sie

am kommenden Samstag 15 Medaillen mit nach Hause: Zwei Gold-, sieben Silber und sechs Bronzemedailen. Anlässlich der Schlussfeier heute Donnerstag darf die Delegation von Special Olympics Liechtenstein die Spiele ausklingen lassen. Angekündigt sind hier wieder einige Stars. Drei Vertreter der Delegation dürfen dann für Liechtenstein ins Stadion einlaufen: Coach Philipp Ott, die erfolgreiche Radfahrerin Marie Lohmann und «Goldjunge» Fabian Fretz. (pd)

den sich in Untersuchungshaft. Nach dem Arzt und einem Mann in Erfurt sowie einer Frau und einem bereits von Österreich an Deutschland ausgelieferten Mann wurde laut Gräber am Montag eine fünfte Person aus dem Netzwerk festgenommen. Der 38-jährige Deutsche habe Blutbeutel transportiert und ohne medizinische Ausbildung Blutdoping an anderen durchgeführt.

Ein bis zehn Jahre Haft drohen

Dem Arzt drohen zwischen einem und zehn Jahren Haft, sagte Gräber. «Ich bin sehr sicher, dass es ohne Strafverfolgungsbehörden nicht geklappt hätte, den Mann zu überführen.» Die den Behörden bekannten 21 Namen stammen nicht nur vom Arzt, sondern auch aus anderen Quellen. «Es sind auch Athleten im Fokus, von denen wir keine Blutbeutel gefunden haben», erklärte Gräber. Bei den Ermittlungen (Abhören von Telefonen, Überwachung von

Personen und Gebäuden) war laut Gräber das Zollfahndungsamt München mit Sitz in Lindau federführend. Die Zusammenarbeit mit den österreichischen Behörden, die Razzien während der Nordischen Ski-WM in Seefeld am 27. Februar vorgenommen hatten, habe hervorragend geklappt. Bei der «Operation Aderlass» in Seefeld hatten die festgenommenen Langläufer Hauke und Baldauf Blutdoping gestanden. Ausgelöst wurden die Ermittlungen durch eine TV-Dokumentation der ARD über den österreichischen Langläufer Johannes Dürr, der angegeben hatte, auch auf deutschem Gebiet Eigenblutdoping betrieben zu haben.

In Erfurt wurden in einem Verschlag in einer Garage Kühlschränke und ein spezieller Tiefkühlschrank für Temperaturen bis minus 80 Grad aufgefunden. Einen Kühlschrank und eine Blutzentrifuge, die in einer Wohnung in Erfurt sichergestellt

wurde, habe Mark S. laut Gräber «von einem zuvor in Österreich verurteilten Mann» für 50 000 Euro gekauft. 2018 habe Mark S. laut Gräber auch noch eine neue Zentrifuge gekauft. Neben Gerätschaften für das Blutdoping seien auch Wachstumshormon sowie weitere vorerst nicht identifizierte Präparate gefunden worden. Für seine Dienste hat der Arzt laut Staatsanwalt zwischen 4000 und 12 000 Euro pro Saison verlangt. Das ergibt nach vorsichtigen Schätzungen mindestens 100 000 Euro pro Saison.

Laut Gräber wurden 40 bis 50 Blutbeutel sichergestellt. Er gehe davon aus, dass diese auch ohne DNA-Abgleich zugeordnet werden können. Der DNA-Abgleich diene dann als Bestätigung. Alle gefundenen Gegenstände würden aktuell kriminaltechnisch untersucht. Mit Ergebnissen wie der Nennung weiterer Namen sei in den nächsten Tagen nicht zu rechnen. (sda)